

# Landtagswahl NRW - Schwerpunkt Bildungspolitik (Kathartischer Thread)

Beitrag von „CDL“ vom 28. Mai 2022 11:40

## Zitat von meteos

Ich befürchte, dass für uns Bestandslehrkräfte eine weitere Qualifikation gefordert wird... mit Fortbildungen, Hausarbeit, Unterrichtsprüfungen u.s.w. So wird es doch meines Wissens nach auch in RLP gehandhabt? Ich würde jedenfalls die Krise kriegen, wenn das dann auch noch on top kommt zur ohnehin hohen Belastung als Sek-1 Lehrkraft an einer Schule mit schwierigem Klientel, vollem Deputat + Klassenlehrer + unbezahlter Inklusionstätigkeit im Bereich LE/ESE....

Lassen wir uns überraschen...

In BW auch. Als das alte GS-/HS-Lehramt abgeschafft wurde zugunsten der Ausbildung als Sek. 1-Lehrkraft (umfasst alle Sek. 1-Schularten jenseits von Gymnasien und Förderschulen) oder GS-Lehrkraft ging die Eingangsbesoldung für alle Sek. 1- Lehrkräfte auf A13 hoch (davor haben das nur Lehrkräfte an Realschulen erhalten, GS blieb leider bis heute bei A12). Erfahrene Lehrkräfte aus den Haupt-und Werkrealschulen, die noch A12 erhalten müssen jetzt nach und nach die Weiterqualifizierung zur Sek. I-Lehrkraft machen, um ebenfalls A13 zu erhalten mit UBs, Kolloquien, Zusatzveranstaltungen am Seminar. An sich schon eine Sauerei meines Erachtens. Erschwerend kommt hinzu, dass es 1.nur begrenzte Plätze jährlich gibt, die deutlich unter dem Bedarf liegen und 2. nur eine Minderheit der überhaupt vorhandenen Plätze Lehrkräften offensteht, die weiterhin hauptsächlich an Haupt-und Werkrealschulen tätig sind. Ich habe so aktuell hocherfahrene KuK, mit erheblich mehr Berufserfahrung als ich vorzubringen habe, die sich noch einmal diesem "Mini-Ref" stellen müssen, um zu beweisen, dass sie A13 wert sind. Zum 🐸 ehrlich gesagt.

Ich drücke euch NRWlern die Daumen, dass das Vorhaben erstens tatsächlich realisiert wird, zweitens GS- Lehrkräfte mit umfasst und 3. auch Bestandslehrkräfte direkt und ohne Nachqualifizierung A13 erhalten werden.